

Symposion

Recht sprechen – Unrecht verhindern

Hartheim/ Linz, 17. und 18. November 2008

Das Schloss Hartheim in der Nähe von Linz war seit 1898 eine Pflegeanstalt für geistig und mehrfach behinderte Menschen. Die Nationalsozialisten bauten Hartheim für ihr Euthanasieprogramm zu einer Tötungsanstalt um. Nahezu 30.000 Menschen, die im NS-Jargon den Stempel „lebensunwert“ erhalten hatten, wurden dort zwischen 1940 und 1944 durch Gas oder andere Methoden ermordet. Schloss Hartheim ist heute ein Lern- und Gedenkort.

Das nun geplante Symposion befasst sich sowohl mit der damaligen Rolle der Justiz als auch mit Bezügen zur Gegenwart. Die wichtige Frage ist, wie eine Organisation ihre Mitglieder darin bestärken oder aber entmutigen kann, durch verantwortungsvolles, couragiertes Handeln Unrecht zu verhindern.

Der erste Veranstaltungstag ist öffentlich. Es bietet sich auch die Möglichkeit, an einer Führung durch die Gedenkstätte teilzunehmen. Der zweite Tag wird für Workshoparbeit reserviert sein. Wir bitten um Verständnis, dass diese Arbeitsgruppen nur den MitarbeiterInnen der Justiz zugänglich sein werden.

Bundesministerium für Justiz

**Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter
Fachgruppe Grundrechte**

Programm

Montag, 17.11 2008, Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim (öffentlich):

14.00 Uhr **Eröffnung**

Birgit Tschütscher, Leiterin der Fortbildungsabteilung im

Bundesministerium für Justiz

Alois Jung, Präsident des Oberlandesgericht Linz

Werner Zinkl, Präsident der Vereinigung der österreichischen

Richterinnen und Richter

Maria Berger, Bundesministerin für Justiz

14.30 Uhr **Einführung - Was geschah in Hartheim 1938 – 1945?**

Irene Leitner, Leiterin des Lern- und Gedenkortes Schloss Hartheim

14.45 Uhr **Hartheim und die Justiz**

Winfried Garscha, Historiker, Mitarbeiter des Dokumentationsarchivs des
österreichischen Widerstandes

Ursula Schwarz, Historikerin, Mitarbeiterin des Dokumentationsarchivs
des österreichischen Widerstandes

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr **Diskussion**

17.00 Uhr **Führung durch Hartheim**

18.00 Uhr Ende

Tagesmoderation: *Hans-Peter Kirchgatterer*, Präsident des Landesgerichtes Linz

Transfer nach Linz

Dienstag, 18.11.2008, Oberlandesgericht Linz (nur für Justizangehörige):

- 9.00 Uhr **JuristInnen–Willfähige ExpertInnen der politischen Systeme?**
Ingo Müller, Jurist und Politikwissenschaftler, Autor des Buches *Furchtbare Juristen*, Vorstandsmitglied im Forum Justizgeschichte e.V.
- 10.15 Uhr Pause
- 10.45 Uhr **Unrecht verhindern – Welche Faktoren einer Organisation fördern oder erschweren verantwortungsvolles und couragiertes Handeln?**
Impulsvorträge und Workshops
Heinz Jarmai, Geschäftsführender Gesellschafter der Beratergruppe Neuwaldegg; Stiftung Risiko-Dialog St. Gallen
Alfred Zauner, Organisationsberater, Lehrtrainer und -berater in der Österr. Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsberatung
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr **Unrecht verhindern** - Abschluss der Workshops und Präsentation
- 15.00 Uhr Pause
- 15.15 Uhr **Lesung: Texte über JuristInnen im Widerstand**
Thomas Pohl, Schauspieler
- 16.00 Ende

Tagesmoderation: *Doris Obereder*, Richterin

Weitere Hinweise

Der erste Veranstaltungstag ist öffentlich und bietet auch die Gelegenheit zu einer Führung durch die Gedenkstätte. Wir ersuchen um Verständnis, dass der zweite Tag wegen seines Workshopcharakters auf die TeilnehmerInnen aus der Justiz beschränkt ist.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen sind erbeten bis 15. Oktober 2008

E-Mail: daniela.latschbacher@justiz.gv.at

Fax: Präsidium Landesgericht Linz, +43/5/7601-21-12002

Für TeilnehmerInnen aus der Justiz gilt der Besuch dieses Symposiums als Dienst.

Bitte beachten Sie den Anmeldemodus in der justizinternen Ausschreibung.